

Das Handbuch zu Kfloppy

Thad McGinnis

Nicolas Goutte

Entwickler: Bernd Johannes Wuebben

Entwickler (Überarbeitung der Benutzeroberfläche):

Chris Howells

Entwickler (Hinzufügen der Unterstützung für BSD):

Adriaan de Groot

Entwickler (Portierung zu KF5): Wolfgang Bauer

Korrektur: Lauri Watts

Übersetzung von: Gregor Zumstein



Das Handbuch zu Kfloppy

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Arbeiten mit Kfloppy	6
2.1	Steuerungseinstellungen	6
2.1.1	Diskettenlaufwerk	6
2.1.2	Dateisysteme	7
2.2	Formatierungseinstellungen	7
2.2.1	Formatieren	7
2.2.2	Integrität prüfen	8
2.2.3	Datenträgerbezeichnung	8
2.3	Die Knöpfe	8
3	Befehlszeilenparameter	10
4	Danksagungen und Lizenz	11
A	Benötigte externe Programme	12
B	Benutzerdefinierte Geräte	13
B.1	Einleitung	13
B.2	Verwendung	13

Zusammenfassung

Kfloppy ist ein einfaches Programm zum Formatieren von 3.5" - und 5.25"-Disketten.

Kapitel 1

Einleitung

Kfloppy ist ein einfaches Programm zum Formatieren von 3.5"- und 5.25"-Disketten.

ANMERKUNG

Kfloppy verwendet externe Programme und arbeitet darum derzeit *nur* mit Linux[®] und BSD[™]. Abhängig davon, ob Sie Kfloppy unter Linux[®] oder BSD[™] verwenden, bietet es leicht unterschiedliche Funktionalitäten.

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Diskette *nicht* eingebunden (gemountet) ist. Kfloppy kann keine eingebundenen Disketten formatieren.

Kapitel 2

Arbeiten mit Kfloppy

Beim Start von Kfloppy ist ein einzelnes Fenster geöffnet, in dem die gewünschten Einstellungen vorgenommen und der Formatiervorgang überprüft werden können. Die zur Verfügung stehenden Einstellungen werden im Folgenden vorgestellt.

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Diskette *nicht* eingebunden (gemountet) ist. Kfloppy kann keine eingebundenen Disketten formatieren.

2.1 Steuerungseinstellungen

Die Steuerungseinstellungen werden mit Hilfe von drei Auswahlfeldern vorgenommen. Diese befinden sich in der linken oberen Ecke des Kfloppy-Fensters.

2.1.1 Diskettenlaufwerk

Ein Klick auf das oberste Auswahlfeld mit dem Namen **Diskettenlaufwerk**, erlaubt die Auswahl aus zwei Möglichkeiten:

- Primär
- Sekundär

Ein Klick auf das mittlere Auswahlfeld mit dem Namen **Größe**, erlaubt die Auswahl aus vier Möglichkeiten:

- 3.5" 1.44MB
- 3.5" 720KB
- 5.25" 1.2MB
- 5.25" 360KB

Die Linux[®]-Version von Kfloppy bietet darüber hinaus eine weitere Größe an:

- Automatisch erkennen

ANMERKUNG

Das 800 KByte Diskettenformat, das von alten Mac[®]-Diskettenlaufwerken benutzt wird, kann nicht eingestellt werden, da die PC-Diskettenlaufwerke dieses Format nicht unterstützen.

2.1.2 Dateisysteme

Das dritte Auswahlfeld mit dem Namen **Dateisystem** erlaubt ,sofern vorhanden, die Auswahl aus den folgenden Möglichkeiten:

DOS

Mit dieser Einstellung formatiert Kfloppy die Diskette mit dem MSDOS/Windows[®] Dateisystem (FAT) formatieren. Wenn Dateien mit diesen beiden Systemen ausgetauscht werden müssen, ist dies die einzig sinnvolle Einstellung, da diese Systeme keine anderen Formate lesen können. (Unterstützt unter Linux[®] und BSD[™].)

ext2

Mit dieser Einstellung formatiert Kfloppy die Diskette mit dem unter Linux[®] gebräuchlichen Dateisystem, das aber nur selten für Disketten benutzt wird. (Unterstützt unter Linux[®] und BSD[™].)

UFS

Mit dieser Einstellung formatiert Kfloppy die Diskette mit dem unter FreeBSD[®] gebräuchlichen Dateisystem. Eine Formatierung mit diesem Dateisystem ist sinnvoll, wenn Daten nur mit FreeBSD[®]-Systemen ausgetauscht werden sollen. (Unterstützt nur unter BSD[™].)

Minix[™]

Mit dieser Einstellung formatiert Kfloppy die Diskette mit dem unter Linux[®] gebräuchlichen Dateisystem. Eine Formatierung mit diesem Dateisystem macht Sinn, wenn Daten nur mit anderen Linux[®]-Rechnern ausgetauscht werden sollen.

2.2 Formatierungseinstellungen

Im Kästchen links in der Mitte des Kfloppy-Fensters finden sich fünf Einstellungen zur Formatierung. Die drei oberen sind Auswahlknöpfe.

ANMERKUNG

Auswahlknöpfe stellen eine Möglichkeit dar, genau einen Eintrag aus einer Liste zu wählen, ähnlich wie die Senderwahltasten bei einem Autoradio.

Die beiden untersten Einstellungen dienen dem Bezeichnen der Diskette. Sie sind im Folgenden erläutert:

2.2.1 Formatieren

Kfloppy kann eine Diskette auf zwei Arten formatieren:

Schnellformatierung

Hierdurch wird nur das neue Dateisystem auf die Diskette geschrieben.

WARNUNG

Alle Daten auf der Diskette gehen verloren, auch wenn die Daten selbst nicht gelöscht werden.

Ausnullen und Schnellformatierung

Diese Methode schreibt Nullbytes auf die Diskette und erstellt dann das neue Dateisystem.

WARNUNG

Alle Daten auf der Diskette werden gelöscht.

Vollständige Formatierung

Eine vollständige Formatierung erzeugt zuerst alle Spuren und Sektoren neu, schreibt dann das Dateisystem auf die Diskette und verifiziert die Formatierung. Defekte Sektoren werden ermittelt und als solche gekennzeichnet.

WARNUNG

Alle Daten auf der Diskette werden gelöscht.

2.2.2 Integrität prüfen

Das Ankreuzfeld **Integrität prüfen** bewirkt, dass Kfloppy überprüft, ob die Formatierung korrekt durchgeführt wurde. Hierdurch können defekte Sektoren erkannt werden.

ANMERKUNG

Werden defekte Sektoren bei der Prüfung durch die Vollständige Formatierung gefunden, wird die Formatierung abgebrochen und das Dateisystem nicht auf die Diskette geschrieben.

2.2.3 Datenträgerbezeichnung

Die untersten beiden Eingabemöglichkeiten erlauben, eine Datenträgerbezeichnung hinzuzufügen oder zu ändern. Ist das Ankreuzfeld **Datenträgerbezeichnung:** markiert, kann eine Datenträgerbezeichnung angegeben werden. Diese wird nach dem Formatieren als Name (Datenträgerbezeichnung) auf die Diskette geschrieben.

ANMERKUNG

Bedingt durch eine Einschränkung des DOS-Dateisystems kann eine Datenträgerbezeichnung maximal 11 Zeichen haben. Kfloppy nimmt der Einfachheit halber an, dass diese Einschränkung für alle Dateisysteme gilt.

ANMERKUNG

Das Dateisystem Minix™ unterstützt keine Datenträgerbezeichnung. In diesem Fall ignoriert Kfloppy die Datenträgerbezeichnung.

2.3 Die Knöpfe

Auf der rechten Seite des Kfloppy-Fenster befinden sich drei Knöpfe.

Formatieren

Mit diesem Knopf wird der Formatierungsvorgang gestartet. Während des Formatierungsprozesses ändert sich auch die Darstellung in den beiden rechteckigen Bereichen, die im unteren Bereich von Kfloppy angezeigt werden.

Der obere Bereich ist eine Statusanzeige mit Informationen über den Fortschritt der Formatierung und zeigt insbesondere auch aufgetretene Fehler an.

Während der Formatierung wird der Fortschritt im untersten Teil des Kfloppy-Fensters angezeigt. Es werden ein Fortschrittsbalken und der Fortschritt des Vorgangs in Prozent angezeigt. Vor Beginn des Vorgangs erscheint dieser Bereich leer und zeigt in der Mitte den Wert 0% an. Bei jedem Vorgang wird der Fortschritt grafisch durch den Füllgrad des Bereichs angezeigt. Gleichzeitig ändert sich die Prozentangabe in der Mitte entsprechend.

ANMERKUNG

Da Kfloppy zum Formatieren der Disketten externe Programme verwendet, ist es darauf angewiesen, dass es von diesen korrekte Informationen über den Fortschritt des laufenden Vorgangs erhält. Unglücklicherweise funktioniert das nicht. Insbesondere die Programme, die das Dateisystem schreiben, liefern nicht genügend Informationen zurück, sodass der Fortschrittsbalken bei 0% stehen bleibt.

WICHTIG

Vergewissern Sie sich, dass die Diskette *nicht* eingebunden (gemountet) ist. Kfloppy kann keine eingebundenen Disketten formatieren.

ANMERKUNG

Kfloppy hängt eine Diskette *nicht* selbst aus. Hierdurch könnten versehentlich wichtige Daten überschrieben werden.

Hilfe

Damit wird ein Aufklappmenü angezeigt, das Aktionen wie das Öffnen dieses Handbuchs, das Erstellen eines Fehlerberichts, den Wechsel der Sprache für diese Anwendung und die Anzeige von Autor und Version von Kfloppy und KDE enthält.

Beenden

Ein Klick auf diesen Knopf beendet Kfloppy.

Kapitel 3

Befehlszeilenparameter

Kfloppy wird zwar meistens aus dem KDE-Programmmenü oder von der Arbeitsfläche aus gestartet. Es ist jedoch auch möglich, es direkt von der Befehlszeile aufzurufen. Folgende Parameter stehen dabei zur Verfügung:

kfloppy --help

Zeigt die vorhandenen Befehlszeilenparameter an.

kfloppy --author

Gibt den Autor von Kfloppy im Terminalfenster aus.

kfloppy --license

Zeigt Informationen zu den Lizenzbestimmungen für Kfloppy im Terminalfenster an.

kfloppy --version

Zeigt die Versionen von Kfloppy an. Dieser Parameter kann mit **kfloppy -v** abgekürzt werden.

kfloppy device

Das Gerät zum Formatieren

Dies formatiert das angegebene Gerät direkt und verwendet die gespeicherten Einstellungen. Zurzeit werden nur die Geräte `"/dev/fd0"` und `"/dev/fd1"` unterstützt.

Kapitel 4

Danksagungen und Lizenz

Kfloppy, das Diskettenformatierprogramm: Copyright 1997-2000 Bernd Johannes Wuebben wuebben@math.cornell.edu

Kfloppy, das Diskettenformatierungsprogramm, Copyright 2002 Adriaan de Groot groot@kde.org

Kfloppy, das Diskettenformatierungsprogramm Copyright 2004, 2005 Nicolas Goutte goutte@kde.org

Kfloppy, das Diskettenformatierungsprogramm, Copyright 2015, 2016 Wolfgang Bauer wbauer@tmo.at

Copyright für die Dokumentation 2000 Thad McGinnis ctmcginnis@compuserve.com.

Diese Version des Handbuchs zu Kfloppy basiert auf der ursprünglichen Version von David Ruge davidrugge@mindspring.com

Übersetzung Gregor Zumstein zumstein@ssd.ethz.ch

Diese Dokumentation ist unter den Bedingungen der [GNU Free Documentation License](#) veröffentlicht.

Dieses Programm ist unter den Bedingungen der [GNU General Public License](#) veröffentlicht.

Anhang A

Benötigte externe Programme

Wie bereits in diesem Handbuch erwähnt arbeitet Kfloppy mit externen Programmen, um die verschiedenen Formatierungsvorgänge durchzuführen.

ANMERKUNG

Fehlt eines dieser Programme können Sie Kfloppy trotzdem benutzen, allerdings steht dann die entsprechende Funktionalität nicht zur Verfügung.

fdformat

Dieses Programm wird zur Low-Level-Formatierung unter Linux[®] und BSD[™] benötigt. Fehlt dieses Programm, steht die Funktion **Vollständige Formatierung** nicht zur Verfügung.

dd

Dieses Programm wird zum Ausnullen unter Linux[®] und BSD[™] benötigt. Fehlt dieses Programm, steht die Funktion **Ausnullen und Schnellformatierung** nicht zur Verfügung.

mkdosfs

Diese Programm wird zur Formatierung im DOS-Format unter Linux[®] benötigt.

newfs_msdos

Diese Programm wird zur Formatierung im DOS-Format unter BSD[™] benötigt.

newfs

Dieses Programm wird zum Formatieren im UFS-Format unter BSD[™] benötigt.

mke2fs

Dieses Programm wird zur Formatierung im ext2-Format unter Linux[®] und BSD[™] benötigt.

mkfs.minix

Dieses Programm wird zur Formatierung im Minix[™]-Format unter Linux[®] benötigt.

Anhang B

Benutzerdefinierte Geräte

B.1 Einleitung

„Benutzerdefinierte Geräte“ ist der Arbeitstitel einer noch im Experimentierstadium befindlichen Funktion von Kfloppy. Der Benutzer kann hiermit einen Gerätenamen übergeben und dieses dann fast wie ein Diskettenlaufwerk verwenden.

Diese Funktion dient hauptsächlich als Zwischenlösung für Benutzer, die USB-Diskettenlaufwerke jeglicher Art (einschließlich ZIP™-Laufwerke) oder andere ungewöhnliche Diskettenlaufwerke haben.

ANMERKUNG

Unglücklicherweise ist diese Funktion zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Dokumentation nicht besonders benutzerfreundlich, da es keinerlei Hilfestellung bei der Benennung eines Gerätes gibt und Kfloppy diesen zwischen zwei Aufrufen auch wieder vergisst. (Dies geschieht teilweise aus Sicherheitsgründen, da sich der Gerätename des Diskettenlaufwerks nach einem Neustart des Systems ändern kann.)

ANMERKUNG

Da diese Funktion unter Linux® entwickelt wurde, bietet die BSD™-Version von Kfloppy weniger Möglichkeiten als Kfloppy unter Linux®.

B.2 Verwendung

Die Verwendung „benutzerdefinierter Geräte“ ist relativ einfach. Sie müssen dazu anstelle der vorgegebenen Einträge den Gerätenamen, beispielsweise `/dev/sdz4` in das Kombinationsfeld **Diskettenlaufwerk** eingeben.

ANMERKUNG

Sie müssen den `/dev/`-Teil des Gerätenamens aus zwei Gründen mit angeben:

- Kfloppy erkennt hieran ein „benutzerdefiniertes Gerät“.
- Aus Sicherheitsgründen soll verhindert werden, dass der Benutzer irgendetwas in das Kombinationsfeld einträgt, das zufällig ein Gerätename ist.

Das Handbuch zu Kfloppy

Unglücklicherweise hat die Verwendung eines Gerätes anstelle eines Diskettenlaufwerks einige Konsequenzen. Die bedeutendste ist, dass die Auswahlmöglichkeit **Vollständige Formatierung** nicht mehr zur Verfügung steht. Jeder Versuch bringt eine Fehlermeldung, wenn die Formatierung gestartet wird. Sie können aber stattdessen die Einstellung **Ausnullen und Schnellformatierung** verwenden. Dabei wird zwar nicht das Gerät formatiert, aber sämtliche Daten werden mit Nullbytes überschrieben und gelöscht, was beinahe das Selbe ist.

WARNUNG

Seien Sie vorsichtig bei der Eingabe des Gerätenamens. Kfloppy übergibt diesen Gerätenamen genau so an die externen Programme. Insbesondere erfolgt keine Überprüfung (auch nicht durch die externen Programme), ob es sich um ein Diskettenlaufwerk handelt. Geben Sie hier eine ihrer Festplattenpartitionen an, wird auch diese akzeptiert. (Ist die Partition eingebunden oder schreibgeschützt, erhalten sie allerdings wahrscheinlich eine Fehlermeldung, und das Schlimmste wird verhindert.)

ANMERKUNG

Selbst wenn Sie ein Gerät für ein Diskettenlaufwerk wie `/dev/fd0u2880` angeben können, verweigert Kfloppy das Ausführen der Funktion **Vollständige Formatierung** darauf.

Unter Linux[®] können Sie jedes gewünschte Dateisystem wählen, unter BSD[™] wird derzeit nur UFS unterstützt (wobei diese Funktion zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Dokumentation nicht getestet ist).

Wenn Sie zum Formatieren bereit sind, drücken Sie wie sonst auf den Knopf **Formatieren**. Es erscheint dann ein Fenster, in dem der Gerätename bestätigt werden muss.

WARNUNG

Das ist die letzte Gelegenheit zur Überprüfung des angegebenen Gerätenamens vor dem Formatieren. Danach ist es zu spät.